



Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten  
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins  
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini

## **Beschluss vom 22. Dezember 1994 betreffend den Tarif B**

(Musikvereinigungen)

### **Besetzung:**

#### Präsident

- Franz Schmid, Luzern

#### Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg

#### Vertreter der Urheber:

- Pierre-Alain Tâche, Lausanne

#### Vertreter der Werknutzer:

- Marie-Theres Marti-Walthert, Glashütten

#### Sekretär:

- Carlo Govoni, Bern

### **In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:**

1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs **B**, den die Schiedskommission am 27. Dezember 1988 genehmigt und mit Beschluss vom 15. November 1993 um ein Jahr verlängert hat, läuft am 31. Dezember 1994 ab. Mit Eingabe vom 26. Mai 1994 hat die SUIA der Schiedskommission Antrag gestellt, einen neuen Tarif **B** in der Fassung vom 5. Mai 1994 zu genehmigen.

Die Anwendung des bisherigen Tarifs gab nach Ansicht der SUIA zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten Anlass. Dies vor allem auch dank den Gesamtverträgen, mit denen zahlreiche Verbände von Musikvereinigungen die Urheberrechte für alle ihre Sektionen regeln.

Die Einnahmen des Tarifs beliefen sich auf:

1989	Fr. 669'014.95	1992	Fr. 702'095.82
1990	Fr. 654'364.65	1993	Fr. 777'800.80
1991	Fr. 770'710.86		

2. Die SUIA macht geltend, dass sich der beantragte Tarif nicht auf Musikverwendungen bezieht, bei denen unter Verwertungsrecht stehende und von der SWISSPERFORM verwaltete verwandte Schutzrechte betroffen wären.
3. Im weiteren weist die SUIA darauf hin, dass der Allgemeine Teil der Tarifordnung von der Schiedskommission stets im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt wird. Dieses Vorgehen hat nach Auffassung der SUIA zur Folge, dass bis zur Anpassung aller Tarife unterschiedliche Allgemeine Teile vorliegen würden. Zudem würden nach dem Inkrafttreten des neuen URG zahlreiche Tarife der SUIA allmählich durch gemeinsame Tarife mehrerer Verwertungsgesellschaften ersetzt. Ein nur auf die SUIA beschränkter Allgemeiner Teil sei in diesen Fällen ohnehin nicht mehr möglich. Soweit erforderlich, seien daher die Bestimmungen des Allgemeinen Teils in den Entwurf des Tarifs **B** integriert worden.
4. Zur Beibehaltung der Teuerungsklausel im Tarif **B** macht die Antragstellerin geltend, dass im vorliegenden Fall die Vergütung nicht in Prozenten des Ertrags oder Aufwandes festgelegt wird, sondern von einer festen Entschädigung ausgegangen werde. Nach ihrer Auffassung kann auch das Argument der tendenziell rückgängigen Preise hier nicht greifen, da eine der Hilfsgrößen zur Berechnung der Vergütung, die Subventionen, stärker steigen würde als die Teuerung. Aber auch die Dirigentenhonorare dürften grundsätzlich der Teuerung folgen.

5. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des Tarifs B die 10%-Grenze noch längst nicht erreicht ist. Die SUIISA erachtet die Auffassung der Schiedskommission (Beschluss vom 21. Dezember 1993 betr. den GT 4, S. 36/37), wonach eine Tarifierhöhung nicht allein damit gerechtfertigt werden könne, dass der gesetzlich zulässige Rahmen noch nicht ausgeschöpft sei, als unzutreffend.
  6. In ihrem Antrag hat die SUIISA auch über die gemäss Art. 46 Abs. 2 URG mit den massgebenden Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass die im Rahmen der Verhandlungen vorgeschlagenen Änderungen berücksichtigt worden sind. So erklärten sich insbesondere laut SUIISA der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund, der Eidg. Musikerverband, die Schweiz. Chorvereinigung, der Eidg. Jodlerverband sowie der Eidg. Harmonika- und Akkordeonmusik-Verband mit dem Tarif gemäss Fassung vom 5. Mai 1994 einverstanden. Auf ein Erinnerungsschreiben der SUIISA vom 17. Mai 1994 seien keine weiteren Stellungnahmen eingegangen.
  7. Um auch denjenigen Nutzerorganisationen, die sich nicht aktiv an den Vorverhandlungen beteiligt haben, die Gelegenheit zu geben, sich zum Antrag der SUIISA zu äussern, wurde mit Präsidialverfügung vom 30. Mai 1994 die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV<sup>1</sup> wurden die folgenden Organisationen zur Stellungnahme eingeladen:
    - Eidg. Harmonika- und Akkordeonmusik-Verband, Koppigen
    - Eidg. Militärverwaltung, Bern
    - Schweiz. Arbeiter-Sänger-Verband, Worblaufen
    - Schweiz. Chorvereinigung, Zürich
    - Eidg. Jodler-Verband, Glarus
    - Eidg. Musikverband, Dagmersellen
    - Schweiz. Arbeitermusikverband, Murten
    - Schweiz. Trachtenvereinigung, Burgdorf
    - Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, Ruggell
    - Liechtensteinischer Musikverband, Triesen
- Es wurde ihnen Frist bis zum 13. Juli 1994 angesetzt unter Hinweis darauf, dass ein Verzicht auf Äusserung als Zustimmung zum Antrag gelte. Es wurden keine Stellungnahmen eingereicht.
8. Da die massgebenden Nutzerorganisationen dem vorgeschlagenen Tarif ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durch-

<sup>1</sup> Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (AS 1993 1821; SR 231.11)

führung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Geschäfts gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkularweg.

9. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des neuen Tarifs **B** der SUIISA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Tarif B**Musikvereinigungen****A. Kundenkreis**

1 Dieser Tarif gilt für

- Blasmusiken
- Jodlerklubs
- Chöre und Handharmonika-, Akkordeon-, Mandolinen- und Zithervereinigungen (nachstehend "Instrumentalvereinigungen")

welche ein Amateur-Orchester oder einen Amateur-Chor bilden, als Verein oder andere juristische Person organisiert sind, und an ihren selber veranstalteten Konzerten auftreten.

Sie werden nachstehend "Musikvereinigungen" genannt.

2 Besondere Tarife bleiben vorbehalten für

- unter kirchlicher Leitung stehende Musikvereinigungen (Tarif C)
- Orchestervereine der sogenannten ernstesten Musikrichtung (Tarif Dc)

**B. Verwendung der Musik**

3 Musik im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte nicht-theatralische Musik, mit oder ohne Text, des Repertoires der SUI SA. Der Tarif bezieht sich nicht auf die Rechte anderer Urheber oder auf die Rechte der Interpreten, Produzenten von Ton-/Tonbild-Trägern, oder der Sendeanstalten.

4 Dieser Tarif bezieht sich auf das Aufführen von Musik durch die Musikvereinigungen an ihren eigenen Veranstaltungen sowie an denjenigen ihrer Verbände.

5 Die Musikvereinigungen können zu ihren eigenen Aufführungen Musiker, Sänger oder Dirigenten beiziehen, die ihnen sonst nicht angehören, solange diese beigezogenen Personen nicht die Mehrheit der Mitwirkenden bilden.

Sie können ferner andere Musikvereinigungen zu ihren Veranstaltungen beiziehen, sofern die Mehrheit der teilnehmenden Musikvereinigungen einen Vertrag mit der SUI SA gemäss diesem Tarif abgeschlossen hat.

- 6 Dieser Tarif gilt nicht für
- Aufführungen ausserhalb der Schweiz oder Liechtensteins
- Aufführungen mit Musikern oder Sängern von internationalem Ruf, die den aufführenden Musikvereinigungen sonst nicht angehören.
- 7 Für Musikvereinigungen, die sich nur vorübergehend, für ein oder mehrere aufeinanderfolgende Konzerte, konstituieren, und die keinen Vertrag gemäss diesem Tarif B mit der SUIISA abschliessen, gelten die anderen anwendbaren Tarife (Tarif K für Konzerte, Tarif Hb für Tanz- und Unterhaltungsanlässe, etc.).

### C. Vergütung

#### a) Im allgemeinen

- 8 Die Vergütung beträgt pro mitwirkendes Mitglied (inkl. Dirigent) der Musikvereinigung und pro Jahr

Blasmusiken	Fr. 7.60
Jodlerklubs	Fr. 6.85
Chöre und Instrumentalvereinigungen	Fr. 5.35

Für Mitglieder bis zum 19. Altersjahr beträgt die Vergütung die Hälfte.

- 9 Die Vergütung beträgt mindestens pro Kalenderjahr

Blasmusiken	Fr. 70.--
Jodlerklubs	Fr. 65.--
Chöre und Instrumentalvereinigungen	Fr. 50.--

#### b) Ermässigung

- 10 Verbände, die für all ihre Mitgliedervereinigungen die Vergütungen gesamthaft an die SUIISA weiterleiten, und die die Bestimmungen dieses Tarifs und des Vertrags einhalten, erhalten eine Ermässigung von 20%.

#### c) Anpassung an die Teuerung

- 11 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden auf den 1. Januar jedes Jahres der Teuerung angepasst, sofern sich der Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem 1. Januar 1995 und bis zum Stichtag um mehr als 5% verändert. Basis ist der Stand des Landesindex am 1. Januar 1995. Stichtag für die Berechnung der Teuerungsanpassung für das folgende Jahr ist jeweils der 31. Oktober des laufenden Jahres.

#### d) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 12 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn

- Musik ohne Bewilligung der SUIISA verwendet wird
- sich eine Musikvereinigung durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.

13 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

#### e) Steuern

14 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer.

#### D. Abrechnung

15 Die Musikvereinigungen teilen der SUIISA vor der Veranstaltung bzw. zu den in der Bewilligung festgelegten Zeitpunkten die zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben mit.

16 Wenn die Musikvereinigung der SUIISA die erforderlichen Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist zustellt, kann die SUIISA die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen.

#### E. Zahlung

17 Vergütungen auf Grund von Jahresverträgen werden, soweit darin nichts anderes bestimmt ist, am 1. März jeden Jahres fällig.

18 Alle anderen Vergütungen sind innert 30 Tagen nach Durchführung der Veranstaltung oder Rechnungsdatum fällig.

19 Die SUIISA kann Akontozahlungen und/oder Sicherheiten verlangen.

#### F. Verzeichnisse der verwendeten Musik

20 Die Musikvereinigungen stellen der SUIISA

- beim Abschluss von Jahresverträgen jeweils bis zum 15. Januar jeden Jahres für das Vorjahr
- für einzelne Veranstaltungen innert 10 Tagen nach Durchführung

ein Verzeichnis der aufgeführten Musikwerke zu.

21 Wird das Verzeichnis auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann die SUIISA eine zusätzliche Vergütung von Fr. 40.- pro Veranstaltung oder Fr. 130.- pro Jahr verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt.

- 22 Die SUIISA stellt Verzeichnis-Formulare unentgeltlich zur Verfügung.

**G. Gültigkeitsdauer**

- 23 Dieser Tarif gilt vom 1. Januar 1995 bis 31. Dezember 1999.
- 24 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.



Tarif B

## Sociétés de musique

**A. Cercle de clients**

1 Le présent tarif s'adresse aux

- fanfares
- clubs de jodleurs
- chœurs et sociétés instrumentales de joueurs d'harmonica à main, d'accordéon, de mandoline et de cithare (ci-après "sociétés instrumentales")

dont les membres forment un orchestre ou un chœur d'amateurs, structurés en association ou autre personne juridique et se produisant lors de concerts organisés par eux-mêmes.

Elles sont dénommées ci-après "sociétés de musique".

2 Des tarifs spéciaux restent réservés pour

- les sociétés de musique dépendant des Eglises (Tarif C)
- les orchestres symphoniques d'amateurs de musique dite sérieuse (Tarif Dc).

**B. Utilisation de la musique**

3 On entend par musique dans le sens de ce tarif, la musique non-théâtrale protégée par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire de SUISA. Le présent tarif ne se rapporte pas aux droits d'autres auteurs ni aux droits des interprètes, des producteurs de supports sonores/audiovisuels ni des organismes de radiodiffusion.

4 Le présent tarif se rapporte à l'exécution de musique par des sociétés de musique lors de leurs propres manifestations ainsi qu'à celles de leurs associations.

5 Pour leurs propres exécutions, les sociétés de musique peuvent faire appel à des musiciens, des chanteurs ou des chefs d'orchestre qui ne leur sont pas affiliés, dans la mesure où ces personnes ne constituent pas la majorité des participants.

Elles peuvent en outre faire appel à d'autres sociétés de musique pour leurs manifestations, dans la mesure où la majorité des sociétés de musique a conclu un contrat avec SUISA, conformément au présent tarif.

- 6 Ce tarif n'est pas valable pour
- les exécutions ayant lieu en dehors de Suisse ou du Liechtenstein
  - les exécutions avec des musiciens ou des chanteurs de renom international qui ne sont pas affiliés aux sociétés de musique exécutantes.
- 7 Pour les sociétés de musique qui ne sont créées que provisoirement pour un ou plusieurs concerts de suite et qui ne concluent pas de contrat avec SUISA, conformément à ce tarif B, ce sont d'autres tarifs (Tarif K pour les concerts, tarif Hb pour les manifestations dansantes et récréatives, etc.) qui sont valables.

### C. Redevance

#### a) Généralités

- 8 La redevance s'élève par membre exécutant (chef d'orchestre inclus) de la société de musique et par année à

pour fanfares	Fr. 7.60
pour clubs de jodleurs	Fr. 6.85
pour chœurs et sociétés instrumentales	Fr. 5.35

Pour les membres âgés de moins de 20 ans, la redevance est réduite de moitié.

- 9 La redevance s'élève par année civile au moins à

pour fanfares	Fr. 70.--
pour clubs de jodleurs	Fr. 65.--
pour chœurs et sociétés instrumentales	Fr. 50.--

#### b) Réduction

- 10 Les associations qui transmettent globalement à SUISA les redevances pour toutes leurs sociétés affiliées et qui respectent toutes les dispositions de ce tarif et du contrat bénéficient d'une réduction de 20%.

#### c) Adaptation au renchérissement

- 11 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont adaptées au 1er janvier de chaque année au renchérissement, à condition que l'indice national des prix à la consommation ait augmenté d'au moins 5% par rapport au 1er janvier 1995 et jusqu'au jour de référence. Le calcul est basé sur l'indice national au 1er janvier 1995. Le jour de référence pour le calcul de l'adaptation au renchérissement de l'année suivante est toujours le 31 octobre de l'année en cours.

d) Supplément en cas de violations du droit

- 12 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont doublées si
- de la musique est utilisée sans l'autorisation de SUISA
- une société de musique tente de tirer un avantage indu en communiquant des données ou des décomptes faux ou incomplets.
- 13 Reste réservé le montant des dommages-intérêts fixé par le juge.

e) Impôts

- 14 Les redevances sont comprises sans une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée.

D. Décompte

- 15 Les sociétés de musique communiquent à SUISA avant la manifestation ou aux dates fixées dans l'autorisation les données nécessaires au calcul de la redevance.
- 16 Si la société de musique ne communique toujours pas à SUISA les données nécessaires dans un délai supplémentaire imparti par rappel écrit, SUISA peut faire une estimation des données et se baser sur celle-ci pour établir la facture.

E. Paiement

- 17 Les redevances fixées sur la base de contrats annuels arrivent à échéance le 1er mars de chaque année, pour autant que les contrats n'en disposent pas autrement.
- 18 Toutes les autres redevances sont payables dans les 30 jours après la manifestation ou bien après la date de la facture.
- 19 SUISA peut exiger des acomptes et/ou des garanties.

F. Relevés de la musique utilisée

- 20 Les sociétés de musique remettent à SUISA un relevé des oeuvres musicales utilisées
- en cas de conclusion de contrats annuels, jusqu'au 15 janvier de chaque année pour l'année précédente
- pour des manifestations isolées, dans les 10 jours après la manifestation.
- 21 Si le relevé n'est toujours pas remis dans un délai supplémentaire imparti par rappel écrit, SUISA peut exiger une re-

devance supplémentaire de Fr. 40.- par manifestation ou de Fr. 130.- par an. Celle-ci est doublée en cas de récidive.

- 22 SUIISA met à disposition gratuitement les formulaires de relevés.

**G. Durée de validité**

- 23 Le présent tarif est valable du 1er janvier 1995 au 31 décembre 1999.
- 24 Il peut être modifié avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances.

Tariffa B

## Società di musica

**A. Sfera di clienti**

La presente tariffa concerne

- fanfare e bande
- club di jodler
- cori, società strumentali di suonatori di armonica a mano, fisarmonica, mandolino e cetra (denominati qui di seguito "società strumentali").

i cui membri formano un orchestra o un coro di dilettanti, organizzati in associazione, o in un'altra persona giuridica, che tengono autonomamente i propri concerti.

Esse sono qui di seguito denominate "società di musica".

**2** Rimangono riservate tariffe speciali per

- società di musica subordinate all'autorità della Chiesa (Tariffa C)
- orchestre di dilettanti che eseguono cosiddetta musica seria (Tariffa Dc)

**B. Utilizzazione della musica**

**3** Per musica ai sensi di questa tariffa s'intende tutta la musica non teatrale protetta dal diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio della SUISA. La presente tariffa non concerne i diritti di altri autori e neppure i diritti degli interpreti, dei produttori di supporti sonori/audiovisivi o delle emittenti.

**4** Questa tariffa concerne l'esecuzione di musica da parte di società di musica in occasione delle loro proprie manifestazioni e di quelle delle loro associazioni.

**5** Le società di musica possono avvalersi per le loro proprie manifestazioni di musicisti, cantanti o direttori d'orchestra non facenti parte della loro associazione, purché queste persone non costituiscano la maggioranza dei partecipanti.

Esse possono inoltre avvalersi di altre società di musica per le loro manifestazioni purché la maggioranza delle società di musica abbia stipulato un contratto con la SUISA, conformemente a questa tariffa.

- 6 Questa tariffa non concerne
- esecuzioni fuori della Svizzera e del Liechtenstein
  - esecuzioni con musicisti o cantanti di fama internazionale non facenti parte delle società di musica in questione
- 7 Per le società di musica costituite provvisoriamente per uno o più concerti consecutivi, non stipulanti un contratto con la SUIISA in base a questa tariffa, vigono le altre tariffe (tariffa K per concerti, tariffa Hb per danza e intrattenimento, ecc.).

### C. Indennità

#### a) In generale

- 8 L'indennità ammonta per membro attivo (maestro incluso) della società di musica e per anno
- |                                |            |
|--------------------------------|------------|
| per fanfare e bande            | a Fr. 7.60 |
| per club di jodler             | a Fr. 6.85 |
| per cori e società strumentali | a Fr. 5.35 |

Per i membri minori di 20 anni, l'indennità è pari alla metà.

- 9 L'indennità ammonta, per anno civile, ad almeno
- |                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| per fanfare e bande            | Fr. 70.-- |
| per club di jodler             | Fr. 65.-- |
| per cori e società strumentali | Fr. 50.-- |

#### b) Ribasso

- 10 Le federazioni che inoltrano globalmente alla SUIISA le indennità per tutte le loro società e che si attengono alle disposizioni di questa tariffa e del contratto beneficiano di un ribasso pari al 20%.

#### c) Adattamento al rincaro

- 11 Tutte le indennità citate nella presente tariffa vengono adattate al rincaro per il 1° gennaio di ogni anno, a condizione che l'indice nazionale dei prezzi al consumo sia aumentato del 5% almeno rispetto al 1° gennaio 1995 e entro il termine fissato per il controllo. Costituisce la base del calcolo lo stato dell'indice nazionale al 1° gennaio 1995. Termine fissato per l'adattamento al rincaro per l'anno successivo è sempre il 31 ottobre dell'anno in corso.

#### d) Supplemento in caso di violazione

- 12 Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano se

- viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUIISA

- una società di musica cerca di procurarsi un vantaggio illecito fornendo indicazioni o conteggi inesatti o incompleti.

13 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice.

e) Imposte

14 Le indennità s'intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto.

**D. Conteggio**

15 Le società di musica inoltrano alla SUIISA prima della manifestazione o per il termine fissato nell'autorizzazione le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità.

16 Qualora le società di musica non inoltrassero alla SUIISA entro il termine stabilito e neanche dopo sollecito per iscritto le indicazioni necessarie, la SUIISA può procedere ad una stima di queste e approntare la fattura in base ai risultati.

**E. Pagamento**

17 Le indennità fissate in base a contratti annui sono dovute entro il 1° marzo di ogni anno, purché non pattuito altrimenti.

18 Tutte le altre indennità vanno pagate entro 30 giorni a decorrere da quello della manifestazione o dalla data della fattura.

19 La SUIISA può richiedere degli acconti e/o garanzie.

**F. Elenchi della musica utilizzata**

20 Le società di musica inoltrano alla SUIISA un elenco delle opere musicali utilizzate

- quando stipulano dei contratti annui, di volta in volta entro il 15 gennaio di ogni anno per l'anno precedente  
per singole manifestazioni, entro 10 giorni a decorrere da quello della manifestazione

21 Qualora l'elenco non venisse inoltrato alla SUIISA entro il termine fissato neanche dopo sollecito per iscritto, la SUIISA può richiedere un'indennità supplementare pari a Fr. 40.- per manifestazione o a Fr. 130.- per anno, raddoppiate in caso di recidiva.

- 22 La SUIISA mette a disposizione gratuitamente i relativi formulari.

**G. Periodo di validità**

- 23 La presente tariffa è valevole dal 1° gennaio 1995 al 31 dicembre 1999.
- 24 Essa può essere modificata prima della scadenza in caso di cambiamento sostanziale della situazione.



## II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die SUI SA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs **B** unter Einhaltung der einschlägigen Verfahrensvorschriften eingereicht.
2. In Ziffer 11 des beantragten Tarifs ist vorgesehen, dass alle im Tarif genannten Vergütungen unter bestimmten Voraussetzungen regelmässig der Teuerung anzupassen sind. Die Schiedskommission hat bereits darauf hingewiesen (Beschluss vom 5. April 1994 betreffend den gemeinsamen Tarif 5), dass abgesehen von rechtspolitischen Überlegungen, die in diesem Bereich eine zurückhaltendere Praxis der Schiedskommission nahelegen, bei der Angemessenheitskontrolle von Teuerungsklauseln jedenfalls darauf zu achten ist, dass diese nur dann greifen, wenn sich die Teuerung auch tatsächlich auf die mit der Werknutzung verbundenen Einnahmen oder Ausgaben auswirkt. Unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit kann eine Teuerungsanpassung daher nur soweit gerechtfertigt sein, als sie sich auf die in dem entsprechenden Nutzungsbereich effektiv eingetretene Teuerung bezieht.
3. Gemäss Art. 59 Abs. 1 URG genehmigt die Schiedskommission einen Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit eines Tarifs ist in der im vorliegenden Fall gegebenen Zustimmung der massgebenden Organisationen der Werknutzer zu sehen. In seiner Entscheidung vom 7. März 1986 hat das Bundesgericht festgestellt, dass bei einer Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entsprechen dürfte (Entscheidungen und Gutachten der Schiedskommission, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Unter diesen Umständen ist der Tarif unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit nicht zu beanstanden und es erübrigt sich somit, im vorliegenden Fall auf die entsprechenden Argumente der SUI SA einzugehen.
4. Der neue Tarif **B** weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf:
  - a. Er beruht nicht mehr auf dem *Allgemeinen Teil der Tarifordnung*, auf den die SUI SA namentlich aus Gründen der Praktikabilität verzichten will.  
Diese Strukturbereinigung ist zu begrüessen, zumal die Schiedskommission den Allgemeinen Teil nie für sich allein, sondern immer im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt hat, und zwar unter dem Vorbehalt, dass dieser Allgemeine Teil überhaupt Tarifcharakter hat und ihrer Kognition untersteht.
  - b. Neu sind Tarifbestimmungen hinzugekommen, die aus dem Allgemeinen Teil der Tarifordnung übernommen wurden.

---

Der Tarif **B** gibt weder in seinem Aufbau noch in seinen anderen Bestimmungen zu Bemerkungen Anlass.

### III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der neue Tarif **B** (Musikvereinigungen) wird genehmigt.
2. Der SUIISA wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17. Februar 1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'200.- auferlegt.
3. Schriftliche Mitteilung an:
  - die Mitglieder der Spruchkammer
  - die SUIISA, Zürich
  - die Verhandlungspartner gemäss Ziffer I/7.

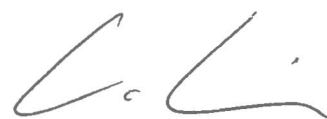
Eidg. Schiedskommission für die  
Verwertung von Urheberrechten  
und verwandten Schutzrechten

Der Präsident

Der Sekretär



F. Schmid



C. Govoni

#### Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).